



BBV: Strukturbruch in der Milchviehhaltung vermeiden

Beitrag

Zu den heute im Bayerischen Landtag behandelten Dringlichkeitsanträgen zur Kombinationshaltung bei Milchvieh erklärt der Milchpräsident des Bayerischen Bauernverbandes, Günther Feißner:

„Die bestehende Definition der Kombinationshaltung von Milchkühen mit 120 Tagen Bewegung ist aktuell nicht nur vom Lebensmitteleinzelhandel und den Verbrauchern anerkannt, sondern zeigt auch 14.000 Betrieben mit Anbindehaltung seit 2019 eine Richtung auf, die möglichst viel Flexibilität und Zeit für die Weiterentwicklung bietet. Ein Infragestellen der anerkannten Definition hätte, entgegengesetzt zu dem im SPD-Antrag (Titel: „Höfesterben bremsen – Forschungsprojekt zur Kombihaltung für bayerische Milchviehbetriebe“) beschriebenen Ziel, nur zu Verunsicherung und Irritation bei den Landwirten geführt. Die Weiterentwicklung dieser Höfe würde durch zusätzliche Hürden unnötig erschwert werden und wenige Betriebe würden die Umstellung wagen.“

Der Bayerische Bauernverband begrüßt ausdrücklich, dass sich Fraktionen der CSU und Freien Wähler mit ihrem Dringlichkeitsantrag (Titel: „Kein Verbot der Kombinationshaltung in der Milchviehhaltung“) nun klar hinter die seit 2019 formulierten Anliegen des Berufsstandes bezüglich der Kombinationshaltung stellen. Schlussendlich war es auch die bayerische Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, die die erarbeitete Definition der Kombinationshaltung öffentlich in Empfang genommen, ausdrücklich begrüßt und ihre Unterstützung für die weitere Umsetzung zugesichert hat.

Klar sprechen wir uns jedoch gegen ein generelles Verbot der ganzjährigen Anbindehaltung aus. Ein definiertes Ausstiegsdatum ist nicht notwendig, da die ganzjährige Anbindehaltung seit Jahrzehnten zurück geht und mit dem Generationswechsel von selbst ausläuft. Die bayerischen Regierungsparteien sind jetzt mehr als zuvor gefordert, Betriebe zu erhalten und den Weg für die Weiterentwicklung durch Hindernisse im Bau- und Emissionsrecht, frei zu räumen!“

Bericht und Foto: Bayerischer Bauernverband

KULTUR MÜHLE

PROGRAMM 2024 - TEIL 1

27. Januar	Konzert mit dem Neurosenheimern
20.00 Uhr	Bayerisch neurotische Lebensmusik aus Rosenheim
1. März	Kabarett mit Michl Müller
	„Verrückt nach Müller“
20.00 Uhr	Der „Dreggsagg“ unterhält mit fränkischem Humor
23. März	Konzert mit Dolce Vita
	Salonmusik, Filmschlager und mehr
20.00 Uhr	Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt
19. April	Kabarett mit Luise Kinseher
	„Wände streichen. Segel setzen“
20.00 Uhr	Die Trägerin des Kabarettpreises 2023 zu Gast in Bruckmühl
20. April	Konzert mit Da Blechhaufn
	„Weil Done“
20.00 Uhr	„Blechmusik“ mit einem Hauch Ironie
10. Mai	Mathias Kellner „Ernsthaft?!“
20.00 Uhr	Musik und Kabarett mit dem niederbayerischen Oberpfälzer
11. Juli	Doppel-Konzert
	der Bad Aiblinger Big Band und
	der Big Band aus Bruck an der Leitha
20.00 Uhr	anlässlich der Feier zu „50 Jahre Städtepartnerschaft“
	Kein Kartenvorverkauf, freie Platzwahl, Spenden statt Eintritt

EINLASS JEWEILS EINE STUNDE
VOR VERANSTALTUNGSBEGINN
KARTENVORKAUF UNTER WWW.MUENCHENTICKET.DE
UND IN DER GEMEINDEBÜCHEREI BRUCKMÜHL
KulturMühle • Bahnhofstraße 10 • 83052 Bruckmühl

Kategorie

1. Land- & Forstwirtschaft

Schlagworte

1. Bauernverband
2. Bayern
3. Milchwirtschaft